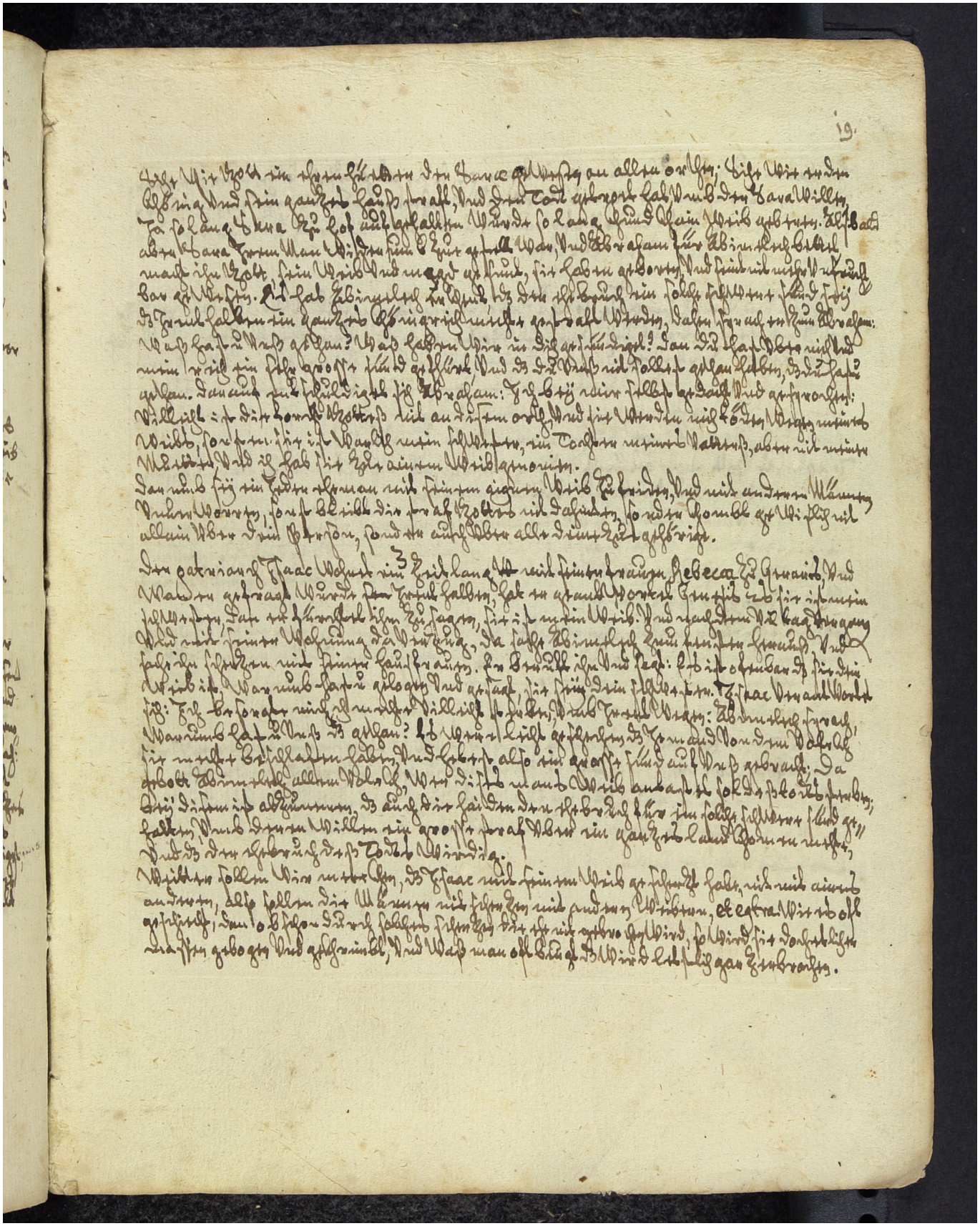
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8198
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



19.

Sehet wir haben in ihren Fußstapfen die Tauf Christi an allen Orten, bitt wir uns
Christi und sein gantzes Leiden, und den Tod ergriffen hat, und die Taufe Willen,
Ja solang Sara zu hat aufgehalten Wunder solang Sind Kein Weib abtrutt. Als
aber Sara Frau Mann Weiber zum Hurr gefall Wan, und Abraham für Abimelech bitt
nach ihr Gott. Sein Weib und magd gesund, sie haben geboren, und sind nit mehr unfruch
bar gewesen. Es hat Abimelech zu Lohn, es den selbigen ein solch schwer sind sey
Es Gemahl haben ein gantzes Königreich nicht geprahl Worden, daher fraut er sich Abraham:
Was hast du Mich gethan? Was haben Wir in die gesündigt? Du hast Mir nicht und
mein reich ein sehr grosse sünd gestifft und es dir Mich nit sollest gethan haben, das du hast
gethan. Darauf sich entschuldigt sich Abraham: Ich bey mir selbst gedacht und gesprochen:
Vielleicht ist dir Gottes Gottes nit an diesem ort, und sie Werden mich tödten wegen meines
Weibs, sondern sie ist Wahrlich mein Schwester, ein Tochter meines Vatters, aber nit meiner
Mutter und ich hab sie zu einem Weib genommen.
Darumb sey ein jeder Mann mit seinem eigenen Weib zufrieden, und mit andern Männern
keine Weiber, sonst bestiehlt die gemahl Gottes nit dabey, so der Ehemahl gestiffen
allein Ihre Eine Person, und die auch Ihre alle Dinge zugehörig.

Der patriarch Isaac Wohnt im Feldlang mit seiner frauen Rebecca Es Gemaind, und
Wardt gefragt Wordt der Teufel selbst, hat er grand Worte Gutes es sey ihr mann
selbst sey, Dan er fürchtet ihn zu sagen, sie sey sein Weib. Und nach dem er lang
Zeit mit seiner Wohnung da Wonet, da sahet Abimelech zum fenster heraus und
sahe sein Sohn mit seiner Hausfrauen. Er Bruffet ihn und sagt: Es ist ohnfehlbar es sey ein
Weib ist, Warumb hast du gelogen und gesagt, sie sey dein Schwester. Isaac Bracht Wordt
jetz: Ich bin forcht und es nicht Vielleicht sie tödten, und Teufel Wegen: Abimelech sprach
Warumb hast du es gethan? Es Wurd leicht gefehlen, es Jemand von dem Volcke
sie nicht beschlafen haben, und hetst also ein grosse sünd auf Uns gebracht. Da
gebot Abimelech allem Volcke, Wer dieses Weib anrührt soll des Todes sterben;
Bey diesem ist abzunemen, es auch die Leuten der Ehebruch für ein schwer sünd ge-
halten, und durch Willen ein grosse prach Wer ein gantzes Land Schon nicht,
und es der Ehebruch des Todes Würdig.
Weiter sollen Wir merken, es Isaac mit seinem Weib gestraft hat, und mit einem
andern, also sollen die Weiber mit sehen, und andern Weibern, et extra Wird oft
gestritten, dan es Offtmals durch solches sehen, die es mit ansehen Wird, so Wird sie dahinlicht
Kraften gebogen und geschwindt, und Was man oft Stuck Wird es letzlich gar zerbrochen.